Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09248050

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Ehrenfriedersdorf, Stadt

Anschrift Obere Kirchstraße 11

Gem. * Fl-stck. * Flur Ehrenfriedersdorf * 864/4; 1267/1

Bauwerksname Ev. Stadtkirche St. Niklas (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der o. g. Sachgesamtheit: Kirche mit Ausstattung und Gedenkstätte für vier Bergleute (siehe Sachgesamtheitsdokument Obj. 09306944); mittelalterliche Chorturmkirche mit hohem Dachreiter, Altar von Meister H. W. (überregionale Bedeutung, herausragende künstlerische Qualität), Gedenkstätte für vier 1938 umgekommene Bergleute auf dem Friedhof, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und ortsbildprägend von Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Pufferzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Die Evangelische Stadtpfarrkirche St. Niklas ist weithin sichtbar auf einer Anhöhe im Stadtzentrum gelegen. Sie zählt zu den ältesten und bedeutendsten Kirchen des Erzgebirges. Vor allem die Innenausstattung zeugen vom Wohlstand den Ehrenfriedersdorf durch seinen Zinnbergbau erlangte.
Die Anlage geht auf einen um 1300 errichten Rechtecksaal mit Turm zurück. Um 1400 wurde der Chor mit Kreuzrippengewölbe und mächtigem Turm angebaut. Dieser war ursprünglich mit einem hölzernen Wehrgang versehen. Im 15. Jahrhundert wurde das Langhaus der Kirche erhöht und zur zweischiffigen gewölbten Halle mit Westempore umgebaut. Die Fertigung und Aufstellung des Altars verbunden mit entsprechenden Umbaumaßnahmen ist in die Zeit zwischen 1506 und 1512 zu datieren; geschaffen wurde er von Meister H W, Hans von Cöln und Hans Effelder.
Heute präsentiert sich der verputzte Buchsteinbau mit Rundbogenfenstern, Satteldach und hohem schlankem Dachreiter von 1629. Schießscharten weisen auf die ehemalige Wehrfunktion des dreigeschossigen Chorturmes hin. Das geschweifte Turmdach ist mit Gaupen versehen. An der Westseite befindet sich das klassizistische Eingangsportal von 1833.
Die Innenansicht der zweischiffigen, dreijochigen Halle ist von tief ansetzenden Kreuzrippengewölben mit rotweißer Fassung und zwei achteckigen Mittelpfeilern geprägt. Die zweigeschossigen Emporen mit marmorierten Brüstungsfeldern, an der Westseite die Orgelempore. Ein spitzbogiger Triumphbogen leitet zum zweijochigen Chor mit Kreuzrippengewölbe über, wo der zweifach wandelbare Flügelalter seine Aufstellung fand. Zur wertvollen Innenausstattung gehören auch eine aufwendig verzierte Kanzel von 1685 und eine Sandsteintaufe vom Anfang des 18. Jahrhunderts.
Die Stadtpfarrkirche St. Niklas ist mit dem künstlerisch herausragenden Altar, der zu den bedeutendsten mittelalterlichen Altären Sachsens zählt, von überregionaler Bedeutung. Sie bildet mit dem angrenzenden parkähnlichen ehemaligen Kirchhof und der Friedhofserweiterung mit Gedenkstätte für vier 1938 umgekommene Bergleute eine ortsgeschichtlich bedeutende Anlage, die das Stadtbild entscheidend prägt.

LfD/2019

Datierung ab 1280 (Kirche); um 1400 (Chorgestühl); 1512 (Altar); 1485 (Kanzel); um 1525 (Korpus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**CV/66/36**
Aufnahmejahr	2003
Fotograf	Finkler, Lutz
Beschreibung	Kirche



Fotonummer **CV/68/19**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **LXIII/18/1**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Wagler
Beschreibung Kirchturm



Fotonummer **LXIII/18/2**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Wagler
Beschreibung Dachreiter



Fotonummer **LXIII/18/3**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Wagler
Beschreibung westlicher Eingangsbereich



Fotonummer **LXIII/18/4**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Wagler
Beschreibung Treppenanlage Oswald-Barthel-Straße



Fotonummer **DF 438 875**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Petrik
Beschreibung Kirche, Schiff mit Dachreiter



Fotonummer **DF 438 876**
Aufnahmejahr 1993
Fotograf Petrik
Beschreibung Kirche, Chorturm



Fotonummer **F 09248050 A**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Kirche von Norden



Fotonummer **F 09248050 B**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Kirche von SW



Fotonummer **F 09248050 C**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Kirche von Süden



Fotonummer **F 09248050 D**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung südlicher Bereich der Anlage



Fotonummer **F 09248050 E**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung südwestlicher Eingangsbereich



Fotonummer **F 09248050 F**
Aufnahmejahr 2018
Fotograf Gühne, Dorit
Beschreibung Informationstafel



Fotonummer **DF 159**
Aufnahmejahr 1930
Fotograf
Beschreibung Ansicht von SO, um 1930



Fotonummer **DF 49 603**
Aufnahmejahr 1912
Fotograf
Beschreibung Ansicht von Osten

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.